Lebendiges Wort · Die Bücherei zu 75 Pfennig

HERMANN STEHR

Das Haus zu den Wasserjungfern

Die aus den Tiefen des Volkstums gespeiste und den ewigen Dingen des Seins zugewandte Dichtung Hermann Stehrs ist durch die Meisternovelle „Das Haus zu den Wasserjungfern" vertreten. Es ist die Geschichte eines starken, schönen Mädchenschicksals, dessen Glieder sich Generationen dem gleichen Schicksal verfallen sind. Die Jüngste aus dem Geschlecht der Regner verläßt das Haus, als sie fühlt, daß die Stunde herannaht, in der sie dem Zwang und der seligunseligen Verwandlung ihrer Vorfahren erliegen wird. Sie bleibt verschollen in der Welt und mit ihr die Mutter, die sie sucht.

PAUL ERNST

Nach dem Großen Kriege

Paul Ernsts Erzählung „Nach dem Großen Kriege" ist eine klassische Probe deutscher Prosa, in der wir erfahren, wie sich nach dem Chaos des Dreißigjährigen Krieges ein junger Mensch auf sich selbst besinnt und Gottes Schlägt in mütterlicher Erde.

CARL HAUPTMANN

Briefe mit Modersohn

Von Carl Hauptmann sind die „Briefe mit Modersohn" aufgenommen. Als Dokument einer seltenen Freundschaft und einen Stil in sich geklärten Künstlertums zeugen diese an den Worpsweder Maler gerichteten Briefe vom heiligen Ernst und Geheimnis künstlerischen Schaffens, zugleich aber vom Glück der Freundschaft und vom Glück dichterischer Arbeit ohne Seitenblick auf Ruhm und Welt.

Aus einer ausführlichen Besprechung der Dichtung von Clemens Klaußner in der Literatur, Stuttgart

MARGARETE SCHIESTL-BENTLAGE

Gert Kuwe

Die Novelle ist von heißem Leben erfüllt, knapp und schlicht in der Schilderung. Man spürt kaum die gestaltende Hand der Dichterin; es ist, als spräche die Natur selbst. Eine wilde, unbezähmbare Leidenschaft glaubt sich Fesseln anlegen zu können und sprengt sie, daß sich aus und zerbricht ins Nichts.

Berliner Börsenzeitung

RUDYARD KIPLING

Der Waldgott

Die Erzählung ist gleichsam ein Nachwort zu Kiplings bekannten Dschungelbüchern. Mowgli, Herr des Dschungels und Blutsbruder der Wölfe, kehrt in endgültige, menschliche Bindungen zurück, ohne doch seiner eigentlichen Heimat untreu zu werden. Als Waldgott dient er hinfort dem Dschungel, dem er entstammte. In dieser Novelle finden wir die gleichen Elemente wieder, die Kiplings dichterischen Ruf auch in Deutschland begründet und gesichert haben. Das geheimnisvolle Dunkel des urtümlichen Dschungels umweht uns auch hier, phantastisch Märchenhaftes ist mit nüchtern Realem und scharf Geschautem zu einer lebendigen Einheit verschmolzen, die als vorbildlicher Ausdruck einer reifen Kunst stets unser gefangennimmt. Die tausend Stimmen der unendlichen Wälder sprechen aus dem Buche und lehren als höchsten ehrfürchtige Liebe zur Natur. Doch nicht minder lebensvoll sind die Menschen geschildert, der Typ eines englischen Kolonialbeamten und sein deutscher Vorgesetzter sind mit wenigen Strichen nicht ohne Humor meisterhaft dargestellt. Das Werk, dessen Übertragung ins Deutsche uneingeschränkt zu begrüßen ist, wird empfohlen.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, Berlin, 25. 2. 1935

„Ein vorbildliches Werk

Der Beginn zeigt den ernsten Willen, einen Teil dazu beizutragen, den in der Würde und Gewalt des Wortes beschlossenen reinen Geist der Zeit in das deutsche Volk hineinzutragen."

Preußische Zeitung, Königsberg

Die neuen Bändchen
erscheinen Mitte Oktober!

OTTO GMELIN

Die Gralsburg

Erzählung

Gmelin bewies erstmals sein Dichtertum mit überzeugender Kraft, als er sich der Novelle zuwandte, wie Prof. Ludwig kürzlich in der „Großen Übersicht" schrieb. In der „Gralsburg", einer Erzählung, welche die Kunst Stifters mit der Wirklichkeit eines tiefen Erlebnisses im großen Kriege harmonisch vereint, läßt Gmelin in seltener Vollendung Worte der Ruhe, Gleichnisse von menschlichem Ton und Klassen erstehen, die eingebettet sind in das ewige Lied und den Schmerz der Welt.

F. A. SCHMID NOERR

Das Leuchterweibchen

Eine Dürernovelle. 11. Auflage

Ich wüßte keine Stelle in der deutschen Dichtung, die so warm, so schlicht, so bescheiden und so vollendet das Leid der Liebe in ihrer wunderlichen Bedrängnis, in ihrer zarten Leidenschaft, in ihrer ehelichen Sehnsucht umwirbt. Eine gewachsene, durchsonnte, lebendurchatmete Geschichte findet ihren, ihr restlos eigenen Vortrag.

Hanns Johst i. d. Deutschen Allgemeinen Zeitung, Berlin

WILHELM VON SCHOLZ

Die Pflicht

Eine Novelle. 16. Auflage

Eine der edelsten Novellen, die jemals in deutscher Sprache geschrieben wurden.

Die Neue Literatur, Leipzig

Die Aufopferung eines japanischen Fliegers für sein Land ist mit einer so zwingenden inneren Folgerichtigkeit dargestellt, daß nicht etwa die Mentalität dieses Volkes, sondern das Erlebnis an sich, die innere Größe jedes echten Opfergedankens in dieser strengen und tiefen Novelle einen edlen Ausdruck finden.

Bücherkunde, München

ANTON SCHNACK

Kleines Lesebuch

Das ist ein Lesebuch kleiner dichterischer Kostbarkeiten, Blätter, welche die Nachdenklichkeit vollschrieb, die Freude, die Begeisterung und die Trauer. Es sind die ewigen Dinge, die uralten und die zeitlosen, worüber des Dichters Herz in Erstaunen und Entzücken gerät. Das Lesebuch ist ein Brevier für Romantiker, ein deutsches Buch, schwärmerisch und doch männlich, nicht „aktuell", aber zeitnah und gegenwärtig: denn immer wieder wird Freude in menschlichen Herzen sein, Sehnsucht und Heiterkeit, Staunen und Wehmut, Besinnlichkeit und Güte.

JOSEF WEINHEBER

Vereinsamtes Herz

Gedichte

(Im Frühjahr bereits angekündigt)

Ein Reichtum an Farben und Tönen, eine weite Welt, welche die bunte Erde, blühende Gärten, dunklen Wald, Wein und Leben so gut umfaßt wie Himmel und Sterne und das über und in uns dunkelnde Geheimnis. Ein Dichter größten Formats, der, lange verkannt, seiner bald andrechenden Erlösungsstunde warten darf.

Die Neue Literatur

AXEL MUNTHE

Unter dem Nordstern

Erzählung

Hier offenbaren sich alle Wesenszüge des nordischen Menschen: die Schwerblütigkeit, die grüblerische Versonnenheit, ein fanatischer Todes- und Unendlichkeitsdrang in hoher Reinkultur. Munthes Schilderungen offenbaren einen Dichter, der den Mythos seines Volkes noch als schöpferische Energie und wirksamen Bestandteil seines Gehirns und nicht nur als antiquarische Reminiszenz besitzt.

Hamburger Fremdenblatt

MARTIN LUSERKE

Geheimnis der See

Im Ausdruck dieser zwei Geschichten liegt die ganze einfältige Zähigkeit des Südseevolkes, aber auch die ganze fanatische Bereit- und Erbarmungslosigkeit, deren diese flackernden Temperamente fähig sind, wenn der jählings Glaube aus Not und Bier in das Gegenteil umschlägt. Es geht in gewissem Sinne stets um die Vergeltung: man kennt sie anders, als die Menschen sie planen und erwarten. Doch wie sie kommt, so ist sie gerecht. Luserke ist ein gläubiger Mensch.

Magdeburgische Zeitung

KARL RÖTTGER

Die Berufung des Joh. Sebastian Bach

Röttger ist hier der „historischen" Wahrheit so nah oder so fern wie etwa ein Maler, wenn dieser in seinen „Geschichten vom lieben Gott" von Michelangelo berichtet. Dies Buch handelt von Bach und gleichzeitig vom ewigen Gottsucher der deutschen Seele. In einer reinen Sprache berichtet es sich vor dem andächtigen Leser aus.

Hamburger Tageblatt

A. A. KUHNERT

Die Frühlingswolke

Hier ward wieder das Wort der Anfang aller Taten, denn Sie haben uns gezeigt, wie wir durch das Leben schreiten sollen. Wenn es die Aufgabe des Dichters ist, durch das Wort die Welt des Geheimnisvollen uns sichtbar zu machen, dann wollen wir als Buchhändler beste sorgen, daß solch ein Werk wiederum Gestalt annehme in unserem Volke.

Ein Buchhändler aus Wuppertal an den Dichter A. A. Kuhnert

FRIEDRICH KAYSSLER

Besinnungen

Diese Sammlung von Notizen, Gedankensplittern und anregungsreicher durchdachter Gedanken ist wertvoll in einem doppelten Sinne: ein reifer Künstler philosophiert kühnig und klar über Dinge und Probleme, die seiner Arbeit ihn nahelegt; aber er tut es nicht als Ästhet, sondern als schaffender, als schöpferischer Mensch. Also ein Zeugnis kraftvoll adeligen Menschentums. Und zweitens: Diese reichen, schönen, gesunden Gedanken wagen Worte der Lebenserfahrung, besonnten Erlebens in sich, die sie einem jeden, auch losgelöst von der Ebenmäßigkeit des Verfassers, bedeutend gehaltvoll und nützlich machen.

Kasseler Tageblatt

JAKOB KNEIP

Fülle des Lebens

Das erscheint uns also vielleicht das „Neue" im Grundton dieser neuen Gedichte von Kneip: ein Aufblicken zum Gebet vor dem Schöpfergott, vor dem pfingstlichen Geistgeist, ein Gebet, in dem der Stolz und die ewig unbefriedigte Rückschau eines Künstlergeistes, der Gottes Schöpfung im Kunstwerk weiterführen durfte, sich in Spannung halten.

Münchner Neueste Nachrichten

T. E. LAWRENCE

Faisals Aufgebot

Vom großen Krieg der Araber gegen die Türken erzählt die Geschichte des Obersten T. E. Lawrence „Faisals Aufgebot". In scharfen Strichen zeichnet dieser Kriegsbericht die strategische und militärische Situation, zugleich enthüllt er das Geheimnis jener Macht, die die Aufständischen an ihren Führer Faisal, den Propheten und Krieger, den Mann heiterer Gelassenheit und unendlicher Geduld bindet.

Die Literatur, Stuttgart

Für ein Sonderfenster der Sammlung „Lebendiges Wort" stehen zur Verfügung: Ein farbiges Plakat im Format 34 × 49 cm, 12seitiger Prospekt und nach Vereinbarung Kommissionsexemplare

Es erweist sich, daß das erlebnisgefüllte Wort posenlos ist: Es ist wirklich so, daß wir der deutschen Seele gegenüberstehen.

Rheinische Landeszeitung (Volksparole), Düsseldorf